

Hörbuch-Tipp

Wege in die Stille

Begegnungen zur Weihnacht mit Peter Fricke

„Ich will dich leise leiten aus diesem Lärm“, schrieb einst Rilke, der sich kritisch Gedanken über das Weihnachtsfest machte. Er spürte: „Wir werden wund im Zwange dieser Zeiten“; und wusste sich einig mit Joseph von Nazareth, der eine dicke Mütze trug und die Fäuste ballte, so dass der Engel schreien musste, um sich Gehör zu verschaffen...

Das Hörbuch „Gestillte Sehnsucht – Begegnungen zur Weihnacht“ mit Peter Fricke und seinen Gästen Patrizia Orlando als Sprecher sowie Aya Ishihara, Klavier, Gunter Pretzel, Viola, und Katerina Hebelkova, Mezzosopran, führt leise heraus aus dem Lärm der rühr- und feierlichen Welt in andere Gefilde.

Begegnungen zwischen Rilke und Brahms, zwischen Literatur und Musik, bilden den roten Faden des Hörbuchs. Aber, so Georg-Albrecht Eckle, Autor des Programms: „Es schleichen sich ein jene Störungen, die auf jede kommende Heilige Nacht ihre menschlichen Schatten legen und damit von der Mühe zeugen, die unsere Welt hat, den Stern von Bethlehem friedlich leuchten zu lassen“.

Feiertagschristen, so Rilkes auch heute gültige Bestandsaufnahme, legen ein barbarisches Verhalten ohne Beispiel an den Tag; an Weihnachten aber leisten sie sich die Nachahmung eines Gefühls. „Was willst du feiern, wenn die Festlichkeit der Engel dir entweicht. Was willst du fühlen?“, fragt Rilke und mit ihm Dichter wie Brecht, Kafka, Hesse, Gorki, Celan, Walser. Ja, was will der Mensch noch fühlen, der dem Nächsten eine lebensrettende Schaufel Kohle

verweigert, sich der Not verschließt, wie es Kafka in dem Prosatext „Der Kübelreiter“ mit drastischer Intensität beschreibt. Die aus Italien stammende Schauspielerin Patrizia Orlando liest dieses Stück Schande so schleppend-müde und bitter, wie sich ein Mensch fühlt, der, vom Nächsten ignoriert, den Kältetod stirbt.

Verhaltener im Ausdruck, aber ebenso packend und eindringlich gestaltet Peter Fricke als „Basso continuo“ seinen Part – vor allem bei Rilke setzt er Maßstäbe. Metaphernschwere Konstruktionen und überlange Satzreihen des Dichters fügt er zu feinen Klangbildern.

Das Besondere an diesem Hörbuch ist der rasche Wechsel zwi-

schen Text- und Musikpassagen, die ineinander übergehen, sich verstärken, Dialoge führen. Georg Trakls „Winterabend“ wird untermalt von Kreneks Andantino und ein Klavierstück von Pfitzner steigert die Impression klirrenden Frostes in dem Schnee-Gedicht eines Anonymus. Auch die Besetzung Klavier und Bratsche passt zur düsteren Stimmung. Was fühlt man angesichts eines Kindes, das im Grabe geboren wird und – vielleicht – der Messias ist? Das Adagio aus Schuberts Sonate für Viola und Klavier „Arpeggione“ sagt in Noten, was der Dichter so formuliert: „Vertrau der Tränenspur und lerne leben.“

RITA BAEDEKER



Peter Fricke liest Rilke und andere Dichter.

Die zur Reihe Literarische Klangwanderungen gehörende CD ist erschienen bei „buñuel Grünwald – Wort & Musik Hörbücher, ISBN: 978-3-939420-12-5.